

Zum neunten Mal in Folge: Zuschauerrekord in der Beko BBL

1.302.350 Besucher sehen die 335 Begegnungen – Der Schnitt liegt bei 3.888 Zuschauern und beschert der Liga im internationalen Vergleich den zweiten Platz – „Unser Produkt hat trotz der Wirtschaftskrise an Attraktivität gewonnen“ – Vier Klubs überschreiten die 100.000er-Marke

Die Beko Basketball Bundesliga (Beko BBL) hat seit der Saison 2001/2002 zum neunten Mal in Folge einen Zuschauerrekord aufgestellt. 1.302.350 Besucher verfolgten in der Saison 2009/2010 die insgesamt 335 Begegnungen. Das entspricht einem Schnitt von 3.888 Zuschauern pro Partie und einer Steigerungsrate gegenüber der Vorsaison um 0,6 Prozent. Der bisherige Zuschauerrekord nach Abschluss des Wettbewerbs datiert aus der Spielzeit 2008/2009 und lag bei 1.294.045 Besuchern (3.874 im Schnitt). Für den Geschäftsführer der Beko BBL, Jan Pommer, sind diese Zahlen ein Indiz dafür, dass die Liga „weiter an Attraktivität gewonnen hat“. „Es ist offensichtlich, dass die Wirtschaftskrise keinen gravierenden Einfluss auf das Konsumverhalten der Fans gehabt hat. Die Zuschauer halten den Klubs auch in schwierigen Zeiten die Treue – weil das Produkt stimmt, weil die Liga einiges zu bieten hat, gerade in punkto Spannung und Ausgeglichenheit, und weil die Vereine vor Ort hervorragende Arbeit leisten“, so sein Fazit.

Im Gegensatz zur Saison 2008/2009 übersprangen gleich vier Klubs die Marke von 100.000 Zuschauern. Unangefochten die Nummer eins beim Zuschauerzuspruch ist ALBA Berlin. Die „Albatrosse“ lockten 193.040 Fans in die o2 World. Auf den Rängen zwei, drei und vier folgen die Brose Baskets (155.917), die DEUTSCHE BANK SKYLINERS (108.488) und die Telekom Baskets Bonn (100.655). Was die Zuschauerzahlen im internationalen Vergleich angeht, so hat sich die Beko BBL hinter der spanischen Liga (ACB) als Nummer zwei etabliert.

Die Zuschauerzahlen der Saison 2009/2010

Verein	Gesamt	Schnitt
ALBA Berlin (19 *)	193.940	10.207
Brose Baskets (23)	155.917	6.779
DEUTSCHE BANK SKYLINERS (23)	108.488	4.717
Telekom Baskets Bonn (19)	100.655	5.298
New Yorker Phantoms Braunschweig (20)	80.505	4.025
Eisbären Bremerhaven (22)	70.270	3.194
BG Göttingen (20)	62.214	3.111
TBB Trier (17)	60.191	3.541
EWE Baskets Oldenburg (19)	59.515	3.132
LTi Giessen 46ers (17)	55.454	3.262
EnBW Ludwigsburg (17)	54.400	3.200
Artland Dragons (17)	51.000	3.000
ratiopharm Ulm (17)	48.850	2.874
WALTER Tigers Tübingen (17)	44.358	2.609
Phoenix Hagen (17)	44.128	2.596
GIANTS Düsseldorf (17)	42.015	2.471
Mitteldeutscher BC (17)	41.300	2.429
webmoebeel Baskets (17)	29.150	1.715
Gesamt	1.302.350	3.888

* In Klammern die Anzahl der absolvierten Heimspiele

Die Beko Basketball Bundesliga auf SPORT1 - Über 50 Spiele pro Saison live!

Basketball Bundesliga GmbH

Tel.: 0221 / 981 77 – 50 Fax: – 99

Dirk Kaiser

Mobil: 0171 / 682 45 67

www.Beko-BBL.de

Leitung Kommunikation & Medien

Kaiser@Beko-BBL.de

Casey Jacobsen ist zum zweiten Mal der „Most Valuable Player“ der Finalserie

Fans küren zum Abschluss der Saison 2009/2010 den „Most Likeable Player“ – Wahl läuft vom 18. bis 24. Juni auf der Homepage der Beko BBL

Der „Most Valuable Player“ (MVP) der Finalserie der Saison 2009/2010 heißt Casey Jacobsen. Der US-amerikanische Forward in Diensten des neuen Deutschen Meisters Brose Baskets erhielt von den Medienvertretern, die in allen Finalspielen dazu aufgerufen waren, nach einem Punktesystem (3,2,1) ihr Votum für den „Spieler des Spiels“ abzugeben, insgesamt 69 Stimmen. Jacobsen, der bereits in der Saison 2006/2007 diesen Titel gewann um zum 72:70-Erfolg der Brose Baskets gegen die DEUTSCHE BANK SKYLINERS sechs Punkte beisteuerte, tritt somit die Nachfolge von Rickey Paulding (EWE Baskets Oldenburg) an. Auf Rang zwei der Journalisten-Wahl landete Pascal Roller (DEUTSCHE BANK SKYLINERS) mit 47 Stimmen; Dritter wurde Predrag Suput (Brose Baskets, 44 Stimmen). Wer die spannende Finalserie nicht live im Fernsehen verfolgen konnte, für den bietet SPORT1 einen zusätzlichen Service an: Sämtliche Partien der Serie zwischen Bamberg und Frankfurt stehen kostenpflichtig auf www.SPORT1.de „on demand“ zur Verfügung. Die Gebühr pro Begegnung beträgt 0,99 Cent.

Von heute an bis zum 24. Juni 2010 haben die Fans nun noch die Möglichkeit, den „Most Likeable Player“ (MLP) zu wählen. Unter www.Beko-BBL.de können diese ihr Voting für den ihrer Meinung nach „sympathischsten Spieler“ der abgelaufenen Spielzeit abgeben. Im vergangenen Jahr ging der Ehrenring an Rickey Paulding von den EWE Baskets Oldenburg. Unter allen Teilnehmern verlost die Beko BBL 5 x 2 Eintrittskarten für den Beko BBL ALLSTAR Day 2011 in Trier.

Politprominenz im Basketball-Fieber

Der Ministerpräsident von Bayern, Horst Seehofer, feuerte im fünften Finalspiel die Brose Baskets an, der designierte Ministerpräsident von Hessen, Volker Bouffier, drückte in Spiel vier den DEUTSCHE BANK SKYLINERS die Daumen – „Mr. Bundesliga“, Mike Jackel, in der JAKO Arena

Hoher politischer Besuch war beim fünften Finalspiel um die Deutsche Meisterschaft in der JAKO Arena vertreten. Der Ministerpräsident von Bayern, Horst Seehofer, hatte es sich nicht nehmen lassen, die Brose Baskets anzufeuern. Mit einem Schal um den Hals fieberte Horst Seehofer mit den Bambergern von Beginn an mit und bejubelte am Ende den hauchdünnen 72:70 der Gastgeber. Zwei Tage zuvor war es der Innenminister von Hessen, Volker Bouffier, der von den Leistungen der DEUTSCHE BANK SKYLINERS angetan war. Der designierte Ministerpräsident des Landes Hessen, selbst bekennender Basketball-Fan, freute sich über den Sieg „seiner“ Frankfurter in Spiel vier der Serie. Neben der Polit- war auch die Sportprominenz beim „finale furioso“ in der JAKO Arena vertreten: „Mr. Bundesliga, Mike Jackel, verfolgte die Partie seines ehemaligen Klubs mit Argusaugen. Am kommenden Sonntag streift die Nummer 1 der ewigen Topscorerliste (10.783 Punkte) erneut ein Basketball-Trikot über – beim Legenden-Spiel anlässlich von 40 Jahren Bundesliga-Basketball in Bamberg. Mit von der Partie sein wird dann unter anderem Jens-Uwe Gordon, der ebenfalls bei Spiel fünf zugegen war.

Die Beko Basketball Bundesliga auf SPORT1 - Über 50 Spiele pro Saison live!

Basketball Bundesliga GmbH

Tel.: 0221 / 981 77 – 50 Fax: – 99

Dirk Kaiser

Mobil: 0171 / 682 45 67

www.Beko-BBL.de

Leitung Kommunikation & Medien

Kaiser@Beko-BBL.de

Europa-Ranking: Brose Baskets auf Platz eins

Auf den weiteren Plätzen folgen Oldenburg, Berlin, Frankfurt, Bonn und Göttingen

Das nationale Ranking, das maßgebend für die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben ist, wird nach Abschluss der Saison 2009/2010 von den Brose Baskets angeführt. Für den Meister, der die Beko BBL in der Spielzeit 2010/2011 in der Euroleague vertritt, wurden 49 Punkte notiert. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die EWE Baskets Oldenburg (39 Punkte) und ALBA Berlin (32 Punkte). Die DEUTSCHE BANK SKYLINERS (30 Punkte) nehmen Rang vier ein, gefolgt von den Telekom Baskets Bonn (28 Punkte) und der BG Göttingen (21 Punkte). Die Göttinger, die am 1. Mai dieses Jahres die EuroChallenge gewannen, verfügen somit über einen festen Startplatz in der Gruppenphase des Eurocups. Neben diesem zusätzlichen Startplatz im Eurocup wird die Beko BBL in der Saison 2010/2011 voraussichtlich zwei weitere Vertreter direkt in die Gruppenphase des Eurocups sowie einen Vertreter in die Qualifikation für den Eurocup entsenden. Wie die Zusammensetzung der EuroChallenge aussehen wird und wie viele Plätze die Beko BBL in diesem Wettbewerb erhält, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

Damit ergibt sich nach dem Abschluss des Wettbewerbs beim nationalen Europa-Ranking folgende Reihenfolge (in Klammern die erworbenen Punkte in der Saison 2009/2010):

1. Brose Baskets	49 (44)
2. EWE Baskets Oldenburg	39 (18)
3. ALBA Berlin	32 (16)
4. DEUTSCHE BANK SKYLINERS	30 (26)
5. Telekom Baskets Bonn	28 (12)
6. BG Göttingen	21 (14)
7. Eisbären Bremerhaven	12 (12)
8. New Yorker Phantoms Braunschweig	08 (08)
9. ratiopharm Ulm	04
10. GIANTS Düsseldorf	01
10. webmoebel Baskets	01

Stand: 18.06.10

Die in der Spielzeit 2009/2010 erworbenen Punkte werden halbiert und sind das Startkapital für die Saison 2010/2011. Und so sieht damit das Start-Ranking für die kommende Spielzeit aus:

1. Brose Baskets (22), 2. DEUTSCHE BANK SKYLINERS (13), 3. EWE Baskets Oldenburg (9), 4. ALBA Berlin (8), 5. BG Göttingen (7), 6. Telekom Baskets Bonn (6), 6. Eisbären Bremerhaven (6), 8. New Yorker Phantoms Braunschweig (4).

Die Beko Basketball Bundesliga auf SPORT1 - Über 50 Spiele pro Saison live!

Basketball Bundesliga GmbH

Tel.: 0221 / 981 77 – 50 Fax: – 99

Dirk Kaiser

Mobil: 0171 / 682 45 67

www.Beko-BBL.de

Leitung Kommunikation & Medien

Kaiser@Beko-BBL.de